



Motion Meyer Jörg und Mit. über eine Anpassung der Präambel der Kantonsverfassung

eröffnet am 31. Oktober 2022

Wir bitten den Regierungsrat, die Präambel der Kantonsverfassung anzupassen, beispielsweise in folgendem Sinne: «Die Luzernerinnen und Luzerner, die an Gott glauben oder ihre Werte aus anderen Quellen schöpfen, in Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, den zukünftigen Generationen und der Natur sowie im Bestreben, Luzern als starken und solidarisches Kanton weiterzuentwickeln, geben sich folgende Verfassung:»

Begründung:

Per 2007 ist die neue Luzerner Kantonsverfassung in Kraft getreten. Seither verfügt sie erstmals über eine Präambel, welche einen sogenannten Gottesbezug beinhaltet («In Verantwortung vor Gott»). Dabei handelt es sich nicht um eine Anrufung Gottes «Im Namen Gottes» (invocatio dei) und somit Legitimation als Quelle der Verfassung, sondern lediglich um die Erwähnung Gottes (nominatio dei).

Gemäss Daten des Jahres 2020 sind 66 Prozent der Luzerner Bevölkerung römisch-katholisch oder evangelisch-reformiert. Auch wenn sich diese Werte reduzieren, ist die christliche Herkunft und Prägung unserer Gesellschaft im öffentlichen Bewusstsein weiterhin präsent. Es ist unbestritten, dass sich der Staat in Fragen der religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisse neutral zu verhalten hat. Eine Erwähnung Gottes, wie auch anderer Werte als Quelle, steht jedoch in keinem Widerspruch zu dieser Neutralität oder der individuellen Glaubensfreiheit. Dies, solange ein Gemeinwesen sich nicht zum Beispiel für einen christlichen Staat ausspricht oder den Einzelnen auf den christlichen Glauben festlegen würde.

In der Rechtsliteratur wird der Gottesbezug oft als Ausdruck der Demut ausgelegt, eine Bezugnahme auf etwas, das über dem Staat und den Menschen steht. Ähnlich verhält es sich mit einem zusätzlichen allgemeineren Wertebezug, wie ihn, ähnlich zum obenstehenden Vorschlag, der Kanton Freiburg kennt. Damit kann und soll den sich verändernden gesellschaftlichen Verhältnissen und der Säkularisierung besser Rechnung getragen werden. Es ist wichtig, dass eine Präambel einer Verfassung eine breite Akzeptanz hat und die gesellschaftliche Diversität aufnimmt.

Meyer Jörg
Schneider Andy
Meier Anja
Fanaj Ylfete
Muff Sara
Fässler Peter
Widmer Reichlin Gisela
Sager Urban
Schuler Josef
Schwegler-Thürig Isabella
Candan Hasan
Lehmann Meta
Ledergerber Michael

Sager Stephanie